

Lotte und Hildegard Stern 1941 nach Riga deportiert.

Lotte Stern wurde am 17. April 1914 als dritte und letzte Tochter des Kaufmanns Heinrich Stern und seiner Frau Jenny geb. Glück in Horb geboren. Sie absolvierte eine kaufmännische Lehre in der Kleiderfabrik Stern, die ihr Großvater Lippmann Stern gegründet hatte und in der ihr Vater und ihr Onkel Siegfried Stern Teilhaber waren. Nach der Machtübernahme der Nazis sah sie in Deutschland keine Zukunft mehr für sich. Sie wollte nach Palästina auswandern und erwarb sich die dafür notwendigen Kenntnisse und Arbeitsnachweise, indem sie in verschiedenen Haushalten arbeitete.

Ihre Auswanderungspläne zerschlugen sich aus finanziellen Gründen. Ihr Vater Heinrich Stern starb zwei Tage nach seiner Rückkehr aus dem KZ Dachau am 25. Dezember 1941. Lotte Stern wohnte eine zeitlang in Stuttgart bei ihrer Schwester Else, die mit ihrem nichtjüdischen Ehemann, ihrer Tochter und der



Die Familie Stern: Heinrich Stern mit seiner Ehefrau Jenny und den Töchtern Hildegard (hinten), Else (rechts) und Lotte.

Mutter Jenny Stern ihre Flucht nach Südafrika vorbereitete. Sie verließen Deutschland im August 1939, und die zurückgebliebene Lotte, die ihre Palästina-Pläne nicht aufgeben wollte, zog im September in das jüdische Altersheim nach Herrlingen bei Ulm, wo sie als Zimmermädchen arbeitete. Nach einem Jahr kehrte sie nach Stuttgart zurück und nahm eine Stelle bei einem Rechtsanwalt an. Von Stuttgart aus wurde sie nach Riga deportiert, zusammen mit ihrer Kusine Alice Esslinger geb. Stern, deren Mann Viktor und dem kleinen Sohn Helmut.

Ihre älteste Schwester Hildegard, geboren am 2. September 1905, war geistig behindert. Sie wuchs im geschützten Kreis ihrer Familie auf, bis man sie in die katholische Heilanstalt Rottenmünster bei Rottweil einlieferte. Von dort wurde sie am 25. September 1940 nach Grafeneck gebracht und wahrscheinlich am gleichen Tag mit Gas ermordet.

Heilanstalt R o t t e n m ü n s t e r				
Grafeneckaktion: Transport am 25.9.1940				
Nr. Vor- u. Zuname des Pat.:	Geburts-tag:	Diagnose:	Letzter Wohnort (vor Aufnahme in die Heilanstalt)	Bemerkungen.
1. Butta Martah	20.11.1889	Schizophrenie	Stuttgart	
36. Steidle Rosa	8. 2.1901	Schizophrenie	Augsburg	
37. Stern Hilda	2. 9.1905	Schizophrenie	Horb a.H.	
38. Stützle Josefine	29. 7.1887	Schizophrenie	Ennetach Kra. Saulgau	
39. Stump Emma	5. 5.1886	Schizophrenie	Karlsruhe/Baden	

Ausschnitte aus der dreiseitigen Transport-Liste von 46 Patienten der Heilanstalt Rottenmünster nach Grafeneck. Unter Nummer 37 ist Hilde Stern aufgeführt.